

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des **Mittelalters.**



Neunter Band.

Mit 2 Handschriften-Tafeln.

Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1884.

Ueber eine Handschrift des Pantheon Gotfrids von Viterbo.

Von Staatsarchivar Dr. Sauer in Wiesbaden.

Um ein der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts angehöriges Actenstück des Archivs der Herrschaft Eppenstein fand ich ein Bruchstück einer Handschrift des Pantheon Gotfrids von Viterbo geheftet. Dasselbe ist die rechte Hälfte eines ungefähr in der Mitte der Länge nach auseinander geschnittenen Blattes.

Die 27 cm. hohe Pergamenthandschrift ist von einer sehr regelmässigen, aber nicht sehr zuverlässigen Hand anscheinend im Anfang des 13. Jahrhunderts geschrieben. Die Seite ist in zwei Columnen getheilt, jede Columnne enthält 38 Zeilen; die Ueberschrift jeder Abtheilung, sowie der erste Buchstabe der ersten Zeile in dieser sind roth.

I. Die erste Columnne der ersten Seite des Blattes enthält von Particula XXI, 4 die Schlussworte von '[ex]cecatos' ab bis XXI, 6 Vers 4 'Unica'; Mon. SS. XXII, p. 152, Z. 29 bis 153, 20.

Die Varianten, mit Ausnahme der nur orthographischen, sind folgende:

Mon. SS. XXII, 152, 29: 'de' vor 'actibus' fehlt. — 31: De Tiberio imperatore et de Christo versifice narramus. — 36: Vendicat. — 43: Incola deficiunt. — 49: ammodo. S. 153, 5: canonicorum. — 6: meoque. — 8: vestra corona. — 10 fehlt. — 13 lautet die Ueberschrift zu 6: De Ysidis templo et a Thiberio destructo. — 17. 18. 19 fehlen, die Columnne schliesst mit 20: Unica.

Die zweite Columnne des Blattes ist so abgeschnitten, dass meistens nur die beiden ersten Buchstaben jeder Zeile erhalten sind. Die Columnne beginnt mit Part. XXI, 6, 4, und schliesst in ihrer vorletzten Zeile (37) mit dem letzten Verse dieser Abtheilung, MG. SS. XXII, 154, 21. Es fehlt demnach in dem vorliegenden Bruchstück ein Vers des Textes, und zwar p. 153, 36; sodann beginnt 154, 6: Et tamen. — 13: Horruit. — 16: Ydola.

Z. 38 dieser Columnne des Bruchstücks enthält die Ueberschrift des folgenden Abschnitts, erhalten sind von dieser Zeile die drei ersten Buchstaben 'Gen'. Es folgt nicht Abschnitt 7, sondern, wie in den Handschriftenklassen A B C D, die Particula XVIII, 6, p. 147 ff. Die Ueberschrift lautet demnach, abweichend von den anderen Handschriften: *Gentis Saxonie istoria* etc.

II. Die erste, jetzt bis auf die letzten Buchstaben verlorene Columnne der zweiten Seite enthielt demnach die ersten 38 Verse von Part. XVIII, 6; l. c. 147, 23 bis 148, 16. — Da hier nur wenige Schlussbuchstaben erhalten sind, ist nichts Weiteres zu bemerken.

In der zweiten Columnne folgen zunächst die letzten 23 Verse von Part. XVIII, 6; l. c. 148, 17—39.

An Varianten findet sich: Z. 19: *auctores*. — 22: *pax ibi*. Von 24 bis zum Ende folgt sodann Part. XXI, 7: *De morte Tyberii et de exaltatione Gaii Gallicule*. Der Text bricht Z. 38 mit dem Worte 'Romanorum' ab, l. c. 154, 22—27.

Einzelne der vorstehend verzeichneten Varianten sind lediglich Schreibfehler. Die Handschrift, von welcher später hoffentlich noch weitere Bruchstücke aufgefunden werden, scheint der Münchener Handschr. C. Lat. 22237, C. 4 bei Waitz SS. l. c. S. 15, nahe zu stehen.